



Streitbare Schrift

Als „homo politicus“ bezeichnete Verleger Nikolaus Brandstätter Hannes Androsch bei der Buchpremiere seiner streitbaren Schrift „Das Ende der Bequemlichkeit. Sieben Thesen zur Zukunft Österreichs“ in der Akademie der Wissenschaften und lobte das Werk als „gut lesbare Zusammenfassung dessen, woran Österreich krankt“. Dem Festvortrag lauschten Ewald Nowotny, Klaus Liebscher, Peter Schieder und die Androsch-Töchter Natascha und Claudia.



PRÄSENTATION Die sieben Thesen eines Unbequemem

WIEN. „Das Ende der Bequemlichkeit“, fordert **Hannes Androsch** und wartet in seinem Buch mit sieben Thesen zur Zukunft Österreichs auf. Vorgestellt hat es der Industrielle mit Verleger **Niki Brandstätter** Mittwochabend in der Akademie der Wissenschaften. Mit dabei: OeNB-Gouverneur **Ewald Nowotny**, Hypo-Aufsichtsratschef **Klaus Liebscher**, „Künstler helfen Künstlern“-Präsidentin **Lotte Tobisch** und **Georg Brasseur**, Präsident der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse. (pepe/chp)

Hannes Androsch
mit seinen
Töchtern
Natascha (li.)
und **Claudia**





Hannes Androsch mit seinem Werk; seine Töchter Natascha und Claudia

Androsch präsentierte neues Buch

„Das Ende der Bequemlichkeit. 7 Thesen zur Zukunft Österreichs“ – und das von einem, der es wissen muss! Polit-Legende **Hannes Androsch** präsentierte

Mittwoch in der österreichischen Akademie der Wissenschaften einem elitären Kreis sein neues Werk. Dabei: **Ewald Nowotny** und viele mehr ■



Fotos: Philipp Enderle's

Lotte Tobisch und Ewald Nowotny; Klaus Liebischer mit Peter Schieder